

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT *Von Landeshauptmann Georg Käte*

Seite
VII

VORWORT *Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde*

IX

DER OBERSCHLESIISCHE INDUSTRIERAUM

1—43

Eine bibliographische Übersicht und Einführung. Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde

DER OBERSCHLESIISCHE INDUSTRIERAUM IN SEINER KENNZEICHNUNG DURCH REISEBERICHTE 1—9

Besuche in den Jahren 1783—1791 (Hammards, Goethe, Zöllner, Schummel) — Äußerungen zur Entwicklung des Gebietes um 1800 (Tarnowitzer Fremdenbuch, Friese, ein Kosmopolit) — Das Industriegebiet in der Erlebnisschilderung des 19. Jahrhunderts (von Kreyher, Weddigen, Holtei, Treitschke, Klaufmann)

DIE DARSTELLUNG DES GEBIETES IN STATISTISCHEN UND GEOGRAPHISCHEN ÜBERSICHTEN 9—16

Seine Erwähnung in allgemeinen und schlesischen Landesbeschreibungen (Büsching, Leonhardi, Zimmermann, Weigel, Görlitz) — Topographische und statistische Darstellungen (1819, 1824, Schück, Triest, von Carnall, Frantz, Voltz, Kornaczewski, Bernhardi, Rompe) — Die Behandlung in Landeskunden (Schroller, Partsch, Frech-Kampers, Peuckert)

DER RAUM IN SEINER INDUSTRIE-WISSENSCHAFTLICHEN DURCHFORSCHUNG 16—24

Seine kartographische Erfassung — Der Einsatz von Solger und Holtze — Dissertationen über das Raumgebiet — Raumeigene bergbau- und hüttentechnische Wissenschaft

DIE HEIMATKUNDLICHE ERSCHLIESSUNG DES INDUSTRIEGBIETES 24—33

Entwicklung der raumgebundenen heimatkundlichen Fachforschung — Schulkundliche und volkstümliche Darstellungen

STELLUNGNAHME ZU DEN FRAGEN DER VOLKSBEACHTUNG UND -BETREUUNG 34—38

Die Behandlung der sozialen Verhältnisse — Das Erziehungsproblem im Industrielande — Bemühungen um die Kultur- und Volkspflege im Gebiet

DIE ENTWICKLUNG DES RAUMEMPFINDENS SEIT 1921 UND SEINE PRÄGUNG

IM LANDSCHAFTSBEGRIFF 38—43

Von der wirtschaftlichen und baulichen Einheit des Industriegebietes — Zur Entwicklung der Bezeichnungen für den oberschlesischen Industrieraum

DIE GEOLOGIE DES INDUSTRIEGBIETES

44—91

Von Prof. Dr. Paul Afmann, Regierungsgeologe am Reichsamt für Bodenforschung, Berlin

DIE PALAOGEOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG OBERSCHLESIENS

44—48

DER GEOLOGISCHE AUFBAU DES INDUSTRIEGBIETES

48—91

DAS OBERKARBON

48—60

Die Randgruppe — Die Muldengruppe (Die Sattelflözsichten. Die Rudaer Schichten. Die Nikolaier Schichten) — Die Lagerungsverhältnisse des Steinkohlengebirges

DIE TRIAS

60—86

Der Buntsandstein — Der Muschelkalk: Der untere Muschelkalk (Die Gogoliner Schichten. Die Gorasdzer Schichten. Die Terebratelschichten. Die Karchowitzer Schichten). Der mittlere Muschelkalk (Der erzführende Dolomit). Der obere Muschelkalk (Die Alt Tarnowitzer Schichten. Die Groß Wilkowitzer Konglomeratschichten. Die Georgendorfer Schichten. Die Borsdowitzer Mergelschiefer) — Der Keuper — Die Lagerungsverhältnisse des Triasgebirges — Die Erze

DAS TERTIAR

86—91

Das mittlere Miozän — Das Obermiozän — Das Pliozän (Das Diluvium. Das Alluvium)

DIE PFLANZEN- UND TIERWELT DES INDUSTRIEGBIETES

92—125

Von Prof. Dr. Matthias Brinkmann, Landschaftsbeauftragter für Naturschutz (Beuthen OS., Gleiwitz, Hindenburg)

ALLGEMEINE KENNZEICHNUNG DER BIOLOGISCHEN LANDSCHAFT

92—95

DER WANDEL DER LANDSCHAFTSFORMEN UND DIE VERÄNDERUNGEN IM PFLANZEN- UND TIERBESTANDE

95—100

VERBREITUNGSGRENZEN VON PFLANZEN UND TIERNEN

101—103

BESONDRE FORMEN DES JETZIGEN LANDSCHAFTSBILDES

108—121

Die Nadelwaldlandschaft — Die Hügellandschaft — Das umgestaltete Gruben- und Hütten- gelände — Landschaftsgürtel des südlichen oberschlesischen Hügelzuges — Der geschlossene Wald südlich des Landrückens — Die Wasserlandschaft im Süden

LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ IM INDUSTRIEGBIET

121—125

DIE VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE

BESIEDLUNG DES OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGBIETES

126—156

Von Dr. Franz Pfützenreiter, Direktor des Oberschlesischen Landesmuseums

DIE ALTESTEN ZEUGNISSE DER ANWESENHEIT DES MENSCHEN UND DER LEBENSRAUM IN DIESER ZEIT

126—130

DIE VORBÄUERLICHE BEVÖLKERUNG IN DER NACHEISZEIT

130—133

DIE ERSTE BAUERLICHE BESIEDLUNG UND DIE INDOGERMANISIERUNG UNSERER HEIMAT

133—135

DIE ILLYRISCHE BESIEDLUNG IN DER BRONZEZEIT UND FRUHEN EISENZEIT
(etwa 2000 bis 500 v. Ztw.)

135—137

DIE TAUSENDJÄHRIGE ALTGERMANISCHE BESIEDLUNG UNSERER HEIMAT

137—139

DIE FRÜHGESCHICHTLICHE ZEIT VOLKISCHER ÜBERFREMDUNG (vom Ende der ostgermanischen Völkerwanderung bis um 1200)

139—140

FUNDNACHWEISE (Stand vom 1. April 1942)

140—152

Die vorbäuerliche Besiedlung in der älteren und mittleren Steinzeit — Die urbäuerliche Besiedlung in der jüngeren Steinzeit — Die illyrische Besiedlung in der Bronzezeit und frühen Eisenzeit — Die altgermanische Besiedlung — Die frühgeschichtliche und mittelalterliche Besiedlung

SCHUTZ UND PFLEGE DER BODENALTERTUMER IM INDUSTRIEGBIET

153—156

AUS DER GESCHICHTE DES OBERSCHLESISEN INUSTRIEBEZIRKS

157 – 168

Von Dr. Hanshugo Nehmiz, Assessor am Staatsarchiv in Katowitz (z. Z. im Felde)

ALTESTE SCHRIFTLICHE NACHRICHTEN. 9. JAHRHUNDERT BIS 1163	157–158
VON 1163 BIS ZUR DEUTSCHEN WIEDERBESIEDLUNG IM 13. JAHRHUNDERT	158–159
DIE DEUTSCHE WIEDERBESIEDLUNG	159–164
Waldfufen- und Gewanndörfer — Deutsches Recht — Anlage der Dörfer und Städte — „Hohe Straße“ — Silberbergbau um Ilkenau	
AUFSTIEG OBERSCHLESIENS UNTER DEN HOHENZOLLERN	164–165
Georg der Fromme und Johann Georg — Stadtgründungen: Tarnowitz und Georgendorf — Aufblühen des Bergbaus — Ländliche Kolonisation und Entwicklung der Industrie unter Friedrich dem Großen	
NACH DER DRITTEN TEILUNG POLENS	165–166
„Neuschlesien“ — Erschließung der Bodenschätze im Bendsburger Kreise — Die Herrschaft Sielce	
IM 19. JAHRHUNDERT	166–167
Neue Städte — Stadtkreise — Kłodnitzkanal und Eisenbahnen — Industrieadel	
IM WELTKRIEG UND IN DER ABSTIMMUNGSZEIT	167–168
Ergebnis der Abstimmung — Genfer Abkommen — Grazynski und die erzwungene Abwanderung von Deutschen	
SEIT SEPTEMBER 1939	168
Regierungsbezirk Katowitz und die neue Provinz Oberschlesien	

AUS DER OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGESCHICHTE

169 – 198

Von Diplom-Volkswirt Hubert Lachotta, Pressedezernent der Gauwirtschaftskammer Oberschlesien

OBERSCHLESIISCHE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE ALS AUFGABE	169–170
DIE FRÜHGESCHICHTE DES OBERSCHLESISEN BERGBAUS	170–173
Die ersten Zeugnisse — Bergbau auf Silber, Blei und Eisen — Deutsche gründen Verarbeitungsstätten — Die erste oberschlesische Bergordnung — Die Steinkohle wird erwähnt — Peter Jost „erfand“ das Galmei — Holzkohleböhöfen entstehen im Walde	
DIE WENDE UNTER FRIEDRICH DEM GROSSEN	173–174
Königliche Hütte Malapane gegründet — Revidierte Bergordnung erlassen — Erste Mutung auf Steinkohle	
REDEN ERSCHLIESST DAS HEUTIGE INDUSTRIEREVIER UND BAUT DIE ERSTEN KOKSHOCHÖFEN DES KONTINENTS	174–188
Wiedererweckung des Tarnowitzer Bergbaus — Vorstoß in das Zentralrevier — Dampfmaschinenbau in Oberschlesien — Die Steinkohle wird erschlossen — Königliche Hütte in Gleiwitz und Königshütte erbaut — Rege private Initiative — Aufschluß und Verlust von „Neupreußen“	
DAS ZINK MACHT VON SICH REDEN	188–187
Rubergs große Entdeckung — Der „Zinkkönig“ Godulla — Oberschlesisches Zink wird Weltartikel	
KOHLE, ZINK UND EISEN FÖRDERN SICH GEGENSEITIG	187–192
Zahlreiche Steinkohlengruben gegründet — Das Eisen breitet sich aus — Die Verkehrsferne bringt Probleme — Dennoch ständiger Aufstieg — Die Steinkohle wird mündig	
DIE GRUNDERJAHRE IN OBERSCHLESIEN	192–196
Neugründungen und Zusammenfassungen — Schwere Folgen der Zollpolitik — Erschöpfung der heimischen Eisenerzbasis	

AUFSTIEG UM DIE JAHRHUNDERTWENDE	196—197
Weitere Schwerpunktverlagerung — Der Weltkrieg	
KRISENZEIT UND NEUER AUFSCHWUNG	197—198
Teilung Oberschlesiens — Niedergang der Wirtschaft — Wieder vereinigt!	
DER INDUSTRIEBEZIRK OBERSCHLESIENS	
IM LICHTE EINER TECHNOLOGISCHEN BETRACHTUNG	
Von Prof. Franz Neumann	199—251
DIE EISENINDUSTRIE	199—211
Allgemeine Standortfragen — Das äußere Bild einer Eisenhütte — Die Eisengewinnung (Der Hochofen. Die Vorgänge im Hochofen. Der Zuschlag. Gebläseluft und Kohlenoxydgas. Vorbereitung der Erze für die Beschickung. Gattieren) — Weiterverarbeitung des gewonnenen Eisens (Roheisen als Gußeisen. Tempern. Stahlerzeugung. Weg zum Walzwerk und zur Gießerei) — Formereien — Hochofenschlacken	
ZINK UND BLEI IN OBERSCHLESIEN	211—220
Die Landschaft des Erzgebietes — Das Erz und seine Aufbereitung — Gewinnung von Zinkoxyd — Die Zinkverhüttung (Die Zinkdestillation. Standortfragen. Feinzink. Gefahren bei der Zinkgewinnung und ihre Vermeidung. Das elektrolytische Zinkgewinnungsverfahren) — Die Bleigewinnung	
DER STEINKOHLENBERGBAU IN OBERSCHLESIEN	220—235
Oberschlesiens Reichtum an Steinkohlen — Das Landschaftsbild im Steinkohlengebiet — Die Grubenanlage (Schacht- und Förderanlage. Der Grubenausbau. Die Auszimmierung. Vor Ort. Abbförderung. Sicherheitspfeiler und Versatz) — Bewetterung. Gefahren des Bergmanns — Die Aufbereitung der Kohle	
DIE STEINKOHLENVERWERTUNG IN OBERSCHLESIEN	235—251
Die Hochtemperaturverkokung (Grundsätzliches. Das Rohmaterial. Aufbereitung. Koksofenanlage. Verkokungsvorgang und Ausbringen des Kokses. Nebenprodukte der Kokerei: Teer. Ammoniak-Wasser. Benzolabscheidung. Teeraufbereitung. Gasreinigung. Brikettierung) — Die Tieftemperaturverkokung — Die Verwandlung von Steinkohlen in Öle (Benzin aus Steinkohle oder Koks nach der Synthese von F. Fischer und H. Tropsch. Die katalytische Druckhydrierung) — Gesamtüberblick	
VOLSKUNDE DES ARBEITERSTANDES	
IM OBERSCHLESIISCHEM INDUSTRIERAUM	
Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde	252—299
DER SOZIOLOGISCHE GRUNDCHARAKTER DES GEBIETES	252—261
Die Berufsstände in der vorindustriellen Zeit — Die ständischen Veränderungen im 19. Jahrhundert — Der heutige Raum in seinem volkskundlichen Gefüge	
VOLSKUNDLICHE BESONDERHEITEN IM INDUSTRIERAUME	261—269
Eigenart der Städte und Dörfer — Eigentümlichkeiten des Hausbaues — Namen von Industrieanlagen und Straßen — Straßen-, Markt- und Verkehrsleben — Industriefahrleute — Gaststätten — Haldenklauber — Elendsschädie	
DAS HAUSLICHE LEBEN DES INDUSTRIEARBEITERS	269—277
Wohnraum der Arbeiterfamilien — Die Ernährungsweise des Arbeiters — Kleidung des Arbeiters — Die Bewertung der Industriearbeiterfrau — Kinderpflege und Jugenderziehung — Acker-, Gartenbau und Tierpflege — Das „Spazierengehen“ des Arbeiters — Die Bobreker Arbeiterfreilandanlage	

DER BERGMANNSTAND ALS HAUPTTRÄGER VOLKSKUNDLICHER WERTE

277—285

Der Bergmannsgruß — Schlägel und Eisen — Bergmannswappen und -siegel — Bergmännische Be-
rufskleidung — Berufs- und Unterhaltungssprache des Bergmanns — Bergmännisches Erzählen —
„Schlepperpoesie“ — Bergmannslied und -musik — Bergmännisches Brauchtum — Kohleschnitzen —
Das Tarnowitz Schichtglöcklein — Bergmännisch-volkstümliche Bauten — Das Grubenpferd

WESENSART DES OBERSCHLESISEN INDUSTRIEMENSCHEN

288—294

Die Beanstandung der Ordnung, Sauberkeit und Reinlichkeit — Die vermeintliche Grobheit und
Roheit — Der Vorwurf des übermäßigen Trinkens — Der Lobgesang von der Einsatzfreudigkeit —
Der „kriegerische Genius“ in unserem Bergarbeiter — Der Kameradschaftsgeist des Industrie-
menschen — Die Naturverbundenheit des Industrievolkes

VOLKSERZIEHERISCHE FORDERUNGEN IM INDUSTRIERAUME

294—299

Neugestaltung der Industrielandschaft — Raumordnung — Erziehung für den Raum — Verhältnis
zwischen Bürger und Arbeiter — Bäuerlicher Lebenskreis und Arbeiterstand — Die Kultur in Ar-
beiterstuben

DER TRACHTENREICHTUM

UNSERES OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGBIETES

300—315

Von Dr. Maria Bretschneider, Wissenschaftliche Assistentin am Oberschlesischen Landesmuseum

TRACHTEN DES BEUTHENER RAUMES

300—307

Männertracht (Rockweste, Rock, Mantel) — Frauentracht (Rockmieder, Haube)

FRAUENTRACHT DES DORFES SCHÖNWALD BEI GLEIWITZ

307—312

Das schwarze Kopftuch — Grundlage der Buntstickerei

TRACHTENSTÜCKE DES PLESSER GEBIETES

312—315

Warschowitz (Teschener Mieder, Hemddchen) — Anhalt-Gatsch (Gstalt, Baum, langes weißes Tuch)

DIE SEELISCHE EIGENART DES SCHULKINDES

316—322

IM OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGBIET

Von Prof. Dr. Martha Moers,

Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Institut für Arbeitspsychologie und Arbeitspädagogik, Berlin-Zehlendorf

DAS INTERESSE DES OBERSCHLESIERS FÜR SEIN EIGENES SEIN

316—317

DIE SEELE DES OBERSCHLESISEN KINDES TRAGT SCHON DEN VOLKSCHARAKTER

318—319

EINZELNE ZUGE SEINER BESONDERHEIT

319—320

DIE EINFLÜSSE, DENEN DAS KIND UNTERWORFEN IST

320—321

VERGLEICHE MIT EINER BEURTEILUNG VON ANDERER SEITE

321—322

GRUNDLINIEN DER DICHTUNG

323—352

DES OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGBIETES

Von Dr. Alois M. Kosler, Dozent (z. Z. Oberfähnrich d. R., im Lazarett)

ÜBERBLICK ÜBER DIE DICHTUNG OBERSCHLESIENS BIS ZUR ENTSTEHUNG DES HEUTIGEN INDUSTRIEGBIETES (1200—1800)

323—327

Pilgrim von Ratibor — Nikolaus von Cosel — Martin Kinner von Scherffenstein — Wenzel Scherffer
von Scherffenstein — Nikolaus Hennenfeld — Michael Weisse — Johannes Muthmann — Michael
Kosmeli — Josef von Eichendorff

DIE DICHTUNG DES OBERSCHLESISEN INDUSTRIERAUMES IN DER ERSTEN HALFT
DES 19. JAHRHUNDERTS

328—331

Walter Tesche — Max Waldau

DIE DICHTUNG DES INDUSTRIEGBIETES VON DER JAHRHUNDERTMITTE BIS ZUR
ABSTIMMUNGSZEIT (1850—1919)

331—341

Valeska Bethusy-Hue — Paul Albers — Elisabeth Grabowski — Friedrich Spielhagen — Max Eyth —
Bruno Arndt — Robert Kurpiun — Ignatz Paul Mause

DIE DICHTUNG DES INDUSTRIEGBIETES SEIT DER ABSTIMMUNG IN OBERSCHLESIEN
BIS ZUR BEFREIUNG OSTOBERSCHLESIENS (1919—1939)

341—352

Emil Maxis — Magda Trott — Alfons Hayduk — Herta Pohl — Willibald Köhler — Hans Richter —
Heinrich Dominik — Paul Habraschka — Karl Franz Mainka — Hugo Gnielczyk — Rudolf Fitzek —
Hans Niekrawietz — Josef Wiessalla — Robert Kurpiun — Walter Schimmel-Falkenau — Arnolt
Bronnen — Wilhelm Wirbitzki — August Scholtis — Viktor Kaluza — Wolfgang Emler — Kurt
Eggers — Hans Nowak — Arnold Ulitz

ÜBERBLICK ÜBER DIE KUNSTGESCHICHTE
DES OBERSCHLESISEN INDUSTRIEGBIETES

353—365

Von Ernst Königer, Wissenschaftlicher Assistent am Oberschlesischen Landesmuseum

GEOGRAPHISCHE UND GESCHICHTLICHE VORAUSSETZUNGEN

353—354

DAS MITTELALTER

354—360

Burg- und Schloßanlagen — Stadtanlagen — Kirchenbauten — Malerei und Plastik

SCHROTHOLZKIRCHEN

360

DIE RENAISSANCE

361—362

Bauplastik und Grabmäler — Laubenstädte

DAS BAROCK

362—363

Kirchenanlagen — Bildhauerkunst

DIE NEUZEIT

363—365

Altere Industriebauten — Gleiwitzer Eisenkunstguß — Die Baukunst in der ersten Hälfte des
19. Jahrhunderts — Beginn der historisierenden Stile

MALERISCHES INDUSTRIELAND

366—379

Von Dr. Arnold Wienicke, Studienrat an der Herzog-Georg-Rudolf-Schule in Liegnitz (z.Z. b. d. Wehrmacht)

VOM WESEN DEUTSCHER LANDSCHAFTSKUNST

366—367

ANFÄNGE DER INDUSTRIEMALEREI

367—369

J. E. Gillern — Mondro — Ernst Wilhelm Knippel

DIE MEISTERSCHAFT ADOLPH VON MENZELS

369—372

GEGENWÄRTIGE STRÖMUNGEN

372—379

Viktor Strauß — Rudolf Kober — Rudolf Misliwietz — Paul Segieth — Arthur Wasner — Leonhard
Sandrock — Gerhard Neumann — Willi Däneke — Kurt Blisch — Günter Domnick — Alois Kowol-
Franz Sikora — Erich Zabel — Ludwig Peter Kowalski

VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN IM OBERSCHLESISEN INDUSTRIERAUM

380-411

Von Prof. Alfons Perlick, Direktor des Landesamtes für Volkskunde

INDUSTRIEHERREN (GROSSINDUSTRIELLE) 380-384

Franz Graf Ballestrem — August Borsig — Albert Borsig — Arnold Borsig — Markgraf Georg der Fromme — Georg von Giesche — Karl Godulla — Fürst Henckel von Donnersmarck — Anton Klaus — Hans Ulrich Graf Schaffgotsch — Johann Gräfin Schaffgotsch — Franz von Windkler — Eva von Tieles-Windkler

INDUSTRIEUNTERNEHMER (INDUSTRIELLE) 384-386

John Baildon — Adolf Deichsel — Wilhelm Fitzner — Wilhelm Hegenscheidt — Peter Steinkeller

BERG- UND HÜTTELEUTE 386-390

August von Boscamp — Rudolf von Carnall — Ferdinand Graf Einsiedel — Ludwig Gerhard — Friedrich Freiherr von Heinitz — Heinrich Heintzmann — Friedrich Wilhelm Holtzhausen — Krug von Nidda — Dr. Karl J. B. Karsten — Volkmar Meitzen — Albert Georg Podhammer — Friedrich Wilhelm Graf Reden — Johann Christian Ruberg — Freiherr von Schuckmann — Johann Friedrich Wedding

GENERALDIREKTOREN 390-393

Friedrich Bernhardi — Emil Berve — Friedrich Wilhelm Grundmann — Ewald Hilger — Wilhelm Kollmann — Ludwig Mauve — Eduard Meier — Otto Niedt — Franz Pieler — Richard Remy — Karl Richter — Gustav Williger

KOMMUNALPOLITIKER UND LANDWIRTE 393-395

Alexander von Bally-Chudow — Martin Elsner von Gronow — Anton Gemander — Dr. Richard Holtze — Hugo Solger

MÄNNER DER WISSENSCHAFT 395-397

Dr. Paul Drechsler — Eberhard Drescher — Dr. Heinrich Eck — Dr. Friedrich Hufnagel — Dr. Paul Knötel — Herbert Ulrich Korgel — Dr. Hermann Luchs — Dr. Wilhelm Wagner — Dr. Gerhard Wagner — Dr. Paul Wossidlo

HEIMATKUNDLER UND ERZIEHER 397-401

Die verdienstvolle ältere Generation 397-399

Theophil Bronny — Emanuel Czmok — Benno Hein — Karl Kaisig — Josef Kania — Wilhelm Koenig — Hubert Kotzias — Simon Macha — Max Niedurny — Franz Przibilla — Emanuel Tischbirek

Der neue Nachwuchs der Hochschule für Lehrerbildung in Beuthen OS. 399-401

Berthold Dudek — Gerhard Folwaczny — Willibald Frehe — Hans Hampf — Georg Joiko — Josef Kroker — Gerhard Kupka — Walter Rosczyk — Herbert Stolze

KÜNSTLER UND SCHRIFTSTELLER 401-404

Bruno Arndt — Friedrich Beyerhaus — Friedrich Bouterwek — Theodor Kalide — Robert Kurpius — Karl Franz Mainka — Oskar Meister — Thomas Myrtek — Johann Wilhelm Pohle — Heinrich Schulz, Beuthen — Adolf Scorra — Richard Weiz

KÄMPFER AUS DEM INDUSTRIERAUM 404-411

Große Soldaten 404-405
Carl Joseph Erdmann II Graf Henckel von Donnersmarck — Gustav Adolf Graf Henckel von Donnersmarck — Carl Lazarus Graf Henckel von Donnersmarck — Paul von Werner — Andreas von Witowski

Blutzeugen der Heimat 405—406

Franz Czernuch — Rudolf von Henke — Franz Kortyka — Wilhelm Pisarski — Günther Wolf

Ritterkreuzträger 406—411

Ernst Joachim Bradel — Walter Oskar Bradel — Oswald Cipa — Leo Cygan — Edwin Ewald —
Josef Fitzek — Gerhard Hein — Alfred Herrmann — Josef Herbst — Georg Jura — Karl Jürgens
Arthur Jüttner — Hans Källner — Georg Kossmala — Anton Larisch — Hartwig von Ludwiger —
Ernst Meiners — Hans Mikosch — Ewald Mrusek — Oskar Radwan — Günther Ramser — Willy
Riedel — Hans Röhrig — Paul Speich — Erich Träger — Erich Wagner — Artur Wanke — Kurt
Weyner

LITERATURVERZEICHNIS 412—430

PERSONENVERZEICHNIS 431—436

GEOGRAPHISCHES NAMENVERZEICHNIS 437—445

BILDER- UND KARTENVERZEICHNIS 445—447